



Land des „Löwen von Juda“

Jüdische Spuren und eine eindrucksvolle Begegnung mit dem Christentum abessinischer Prägung erwarten Sie auf unserer Reise in den Nordosten Äthiopiens, das Land am Horn von Afrika, zwischen dem Äquator und Wendekreis des Krebses. In der Legende reicht die Geschichte des Landes über 3000 Jahre zurück. Die Kaiserliche Dynastie soll aus einer Verbindung Salomos mit der Königin von Saba zurückgehen. Stolz trugen die Herrscher des Landes bis zu Haile Selassie den Titel „Löwe von Juda“. Die abessinische Kirche geht auf das 4. Jahrhundert zurück, und schlägt noch heute in ihren Traditionen eine Brücke zum Judentum.

Zwei Programmvorschlänge von unterschiedlicher Dauer (10 und 12 Tage) tragen Ihren individuellen Bedürfnissen Rechnung. Auf der klassischen Route sind selbstverständlich auch Reisen von 8-tägiger (4 Inlandsflüge) und 15-tägiger Dauer (ohne Inlandsflug) möglich.

10-tägige Studienreise ET 10

1. Tag Anreise

Am Abend: Linienflug mit Ethiopian Airlines von Frankfurt/M. nach Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens.

2. Tag Addis Abeba – Entoto-Berg

Am Morgen: Ankunft in Addis Abeba und Transfer zum Hotel, wo Sie bis zum Mittag ausschlafen können. Anschließend ausgewählte Besichtigungen wie Selassie-Kirche, Besuch im Nationalmuseum. Auffahrt auf über 3000 Meter zur Marienkirche auf dem Entoto-Berg mit herrlicher Sicht auf die Hauptstadt.

3. Tag Addis Abeba – Axum

Flug von Addis Abeba nach Axum. In Axum befindet sich das religiöse Zentrum des äthiopischen Christentums, auch „Rom Äthiopiens“ genannt, dessen Einfluss einst bis in den Jemen auf der arabischen Halbinsel reichte. Wir besichtigen den Stelen-Park des axumitischen Reiches, deren Monolith-Grabstelen die größten der Welt darstellen. Diese wurden über den Königsgräbern errichtet. Besuch der Marien-Kathedrale, als neue Pilgerkirche neben der Ruinenkirche der Heiligen Maria von Zion erbaut. In der unmittelbaren Umgebung befindet sich auch die Kapelle, in der sich nach der Tradition der äthiopischen Kirche die Bundeslade mit den Gesetzestafeln des Mose befindet, welche Menelik, Sohn der Königin von Saba und Salomos aus Jerusalem mitgebracht haben soll. Am heutigen Stadtrand besichtigen wir den ehemaligen „Palast der Königin von Saba“. Besuch der Grabanlagen der Könige Kaleb und Gebremeskal. Hotelbezug für zwei Nächte.

4. Tag Ausflug in die Provinz Tigrai

Früh morgens Fahrt durch die wunderschönen Aduaberge und über Adigrat bis nach Wukro, wo wir eine der ältesten Felsenkirchen des Landes besuchen, die Wukro Cherkos-Kirche, die bereits in der Frühphase des Christentums (4. Jh.) aus dem Felsen herausgeschlagen wurde. Auf dem Rückweg werden wir einen Abstecher nach Yeha unternehmen, der mit Axum wohl ältesten Stadt des Landes: Besichtigung der Ruinen des Mondtempels, der zahlreiche Steinplatten mit uralten sabäischen Inschriften beherbergt. Anstelle der ersten Kirche aus dem 6. Jh. steht heute die moderne Abba Aftse-Kirche im Areal des Mondtempels.

5. Tag Lalibela – Felsenkirchen

Flug von Axum nach Lalibela, ein sagenumwobener, auf einem Hochplateau gelegener Ort, umgeben von rauen Bergen, der in der äthiopischen christlichen Tradition als ‚neues Jerusalem‘ bezeichnet wird. Besuch ausgewählter Felsenkirchen (erste Gruppe) sowie der St. Georgskirche. Die Felsenkirchen von Lalibela zählen zu den Weltwundern der Architektur (Weltkulturerbe der UNESCO) und sind ein Synonym für Äthiopien geworden. Hotelbezug für eine Nacht in Lalibela.

6. Tag Lalibela – Gondar

Lalibela: Besuch weiterer ausgewählter Felsenkirchen – die sogenannte zweite Gruppe, gleich anschließend Fahrt zum Flughafen und kurzer Flug von Lalibela über die grandiosen Tafelberge zur alten Kaiserstadt Gondar am Fuße der Semienberge: Die Stadt wurde unter Kaiser Fasilides (1632-67) als erste Hauptstadt mit einem mächtigen Stein-Palast erbaut, der unter seinen Nachfolgern zu einem eindrucksvollen kaiserlichen Schlossbezirk ausgebaut wurde. Weiter zum Kloster Debre Berhan Selassie, dessen berühmte Deckengemälde (geflügelte Engelsköpfe; Kreuzornamente) und Wandmalereien zu den kostbarsten der Ikonographie Äthiopiens zählen. Weiter zum „Bad des Fasilides“. Dieses Wasserschloss diente bei der Gründung der Stadt Gondar u.a. als riesiges Taufbecken und wird heute noch während des Timkat-Festes benutzt (Fest der Taufe). Hotelbezug für eine Nacht in Gondar.

7. Tag Bahar Dar – Tanasee – Inselklöster

Busfahrt von Gondar nach Bahar Dar an der Südspitze des Tanasees. Während dieser Fahrt werden Sie das ländliche Gebiet Äthiopiens kennenlernen, u. a. ist es möglich, ein typisches Bauerngehöft oder eine Schule zu besichtigen. Anschließend Bootsfahrt auf dem Tanasee zu den Inselklöstern. Besuch der Klosterkirchen von Ura



Kidane Mehret und Azua Mariam, die in einer ca. halbstündigen Wanderung durch Kaffeewälder erreicht werden. Rückkehr nach Bahar Dar. Hotelbezug für zwei Nächte.

8. Tag Wasserfälle des Nil

Einstündige Busfahrt zum Ausgangspunkt, Überquerung eines Nilarms mit einem lokalen Boot. Anschließend kleine Wanderung zu den herrlichen Wasserfällen des Blauen Nil. Am Nachmittag Spaziergang über den Markt von Bahar Dar. Fahrt zur ehemaligen Residenz von Kaiser Haile Selassie (kann nur von außen besichtigt werden), um von hier aus die wunderschöne Panoramansicht über den Blauen Nil, den Tanasee und die Stadt Bahar Dar zu erleben.

9. Tag Bahar Dar – Addis Abeba

Rückflug zur Landeshauptstadt nach Addis Abeba (der Flug wird ca. um 14.30 Uhr in ADD landen). Fahrt zum Ethnologischen Museum, wo u. a. eine größere Sammlung von äthiopisch-orthodoxen Ikonen und Prozessionskreuze ausgestellt sind. Abendessen in einem stilvollen Restaurant. Hotelbezug für eine Nacht.

10. Tag Rückreise

Rückflug nach Frankfurt/M. Ankunft dort am Spätnachmittag.

12-tägige Studienreise ET 12

1. Tag Anreise

Am Abend: Linienflug mit Ethiopian Airlines von Frankfurt/M. nach Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens.

2. Tag Addis Abeba

Am Morgen: Ankunft in Addis Abeba. Transfer zum Hotel, wo Sie bis zum Mittag ausschlafen können. Anschließend ausgewählte Besichtigungen wie Selassie-Kirche, Besuch im Nationalmuseum. Gang über den Mercato, den größten Markt Ostafrikas. Hotelbezug für eine Nacht.

3. Tag Bahar Dar – Tanasee – Inselklöster

Flug nach Bahar Dar an der Südspitze des Tanasees. Anschließend Bootsfahrt auf dem Tanasee zu den Inselklöstern. Besuch der Klosterkirchen

von Ura Kidane Mehret und Azua Mariam, die in einer ca. halbstündigen Wanderung durch Kaffeewälder erreicht werden. Rückkehr nach Bahar Dar. Hotelbezug für eine Nacht.

4. Tag Wasserfälle des Blauen Nil – Gondar

Einstündige Busfahrt zum Ausgangspunkt, Überquerung eines Nilarms mit einem lokalen Boot. Anschließend kleine Wanderung zu den herrlichen Wasserfällen des Blauen Nil. Am Nachmittag Spaziergang über den Markt von Bahar Dar. Fahrt zur ehemaligen Residenz von Kaiser Haile Selassie (kann nur von außen besichtigt werden), um von hier aus die wunderschöne Panoramansicht über den Blauen Nil, den Tanasee und die Stadt Bahar Dar zu erleben. Busfahrt nach Gondar. Hotelbezug für zwei Nächte.

5. Tag Gondar

Die alte Kaiserstadt Gondar am Fuße der Semienberge wurde unter Kaiser Fasilides (1632-67) als erste Hauptstadt mit einem mächtigen Steinpalast erbaut, der unter seinen Nachfolgern zu einem eindrucksvollen kaiserlichen Schloßbezirk ausgebaut wurde. Weiter zum Kloster Debre Berhan Selassie, dessen berühmte Deckengemälde (geflügelte Engelsköpfe; Kreuzornamente) und Wandmalereien zu den kostbarsten der Ikonographie Äthiopiens zählen. Weiter zum „Bad des Fasilides“. Dieses Wasserschloß diente

Lalibela

bei der Gründung der Stadt Gondar u.a. als riesiges Taufbecken und wird heute noch während des Timkat-Festes benutzt (Fest der Taufe). Fahrt nach Wolleka, einem ehemaligen jüdischen Dorf der inzwischen nach Israel ausgewanderten äthiopischen Juden (Falasha).

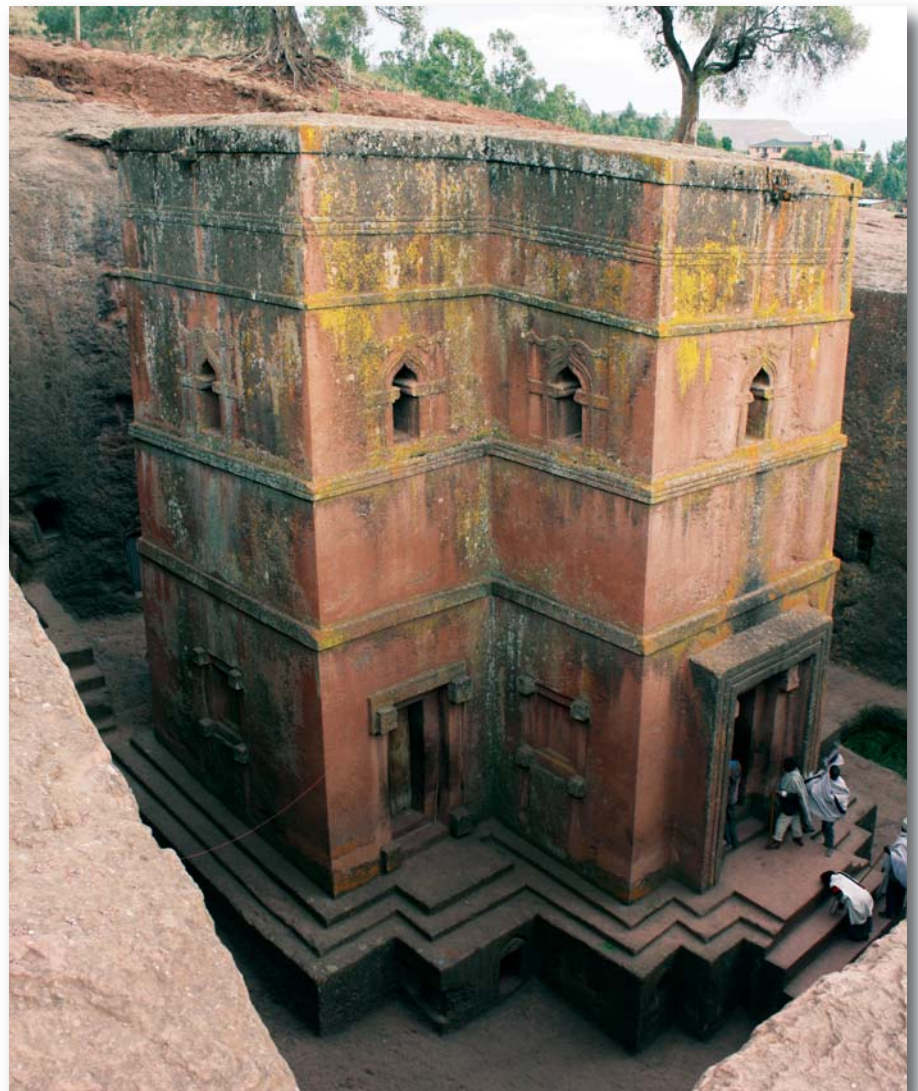
6. Tag Semienberge

Früh morgens Fahrt in das äthiopische Hochland (über 3200 Meter), wo wir bei Debark in die Wunderwelt des Semien-Nationalparks abbiegen. Dort entdecken wir in einer bizarren Felsenlandschaft eine vielfältige und artenreiche Welt der Fauna und Flora. Eine kleine Wanderung führt uns zu einem der schönsten Aussichtspunkte mit atemberaubendem Panorama-Blick über die einmalige Gebirglandschaft der Semienberge. Die endemischen Blutbrustpaviane können wir aus kurzer Distanz beobachten. Übernachtung in einer idyllisch gelegenen Lodge inmitten des Semien-Nationalparks für eine Nacht.

7. Tag Axum

Weiterfahrt auf Pisten und kurvenreicher Schotterstraße mit großen Höhenunterschieden. Abstieg der Straße in das Tal des Tekkeze-Flusses (1200 m), im Sudan Atbara genannt, letzter Nebenfluss des Nil. Im Tal trocken-heißes Klima; hier können Affenbrotbäume und auch Weihrauchbäume aus der Nähe bestaunt werden.

© Ulfrid Kleinert



Blicke auf das Semien-Gebirge. Weiter durch das äthiopische Hochland nach Axum, das wir voraussichtlich am Spätnachmittag erreichen. Hotelbezug für zwei Nächte.

8. Tag Axum

In Axum befindet sich das religiöse Zentrum des äthiopischen Christentums, auch „Rom Äthiopiens“ genannt, dessen Einfluss einst bis in den Jemen auf der arabischen Halbinsel reichte. Wir besichtigen den Stelen-Park des axumitischen Reiches, deren Monolith-Grabstelen die größten der Welt darstellen. Diese wurden über den Königsgräbern errichtet. Besuch der Marien-Kathedrale, als neue Pilgerkirche neben der Ruinenkirche der Heiligen Maria von Zion erbaut. In der unmittelbaren Umgebung befindet sich auch die Kapelle, in der sich nach der Tradition der äthiopischen Kirche die Bundeslade mit den Gesetzestafeln des Mose befindet, welche Menelik, Sohn der Königin von Saba und Salomos aus Jerusalem mitgebracht haben soll. Am heutigen Stadtrand besichtigen wir den ehemaligen „Palast der Königin von Saba“. Die in drei Sprachen (Ge'ez, Sabäisch, Griechisch) abgefasste Stele des Königs Ezana führt uns in die Zeit des frühen axumitischen Christentums. Anschließend Besuch der Grabanlagen der Könige Kaleb und Gebremeskal. Von dort aus führt eine ca. 3-stündige Wanderung durch die beeindruckende Bergwelt zum Kloster Pantaleon. Fortsetzung der Wanderung nach Axum.

9. Tag Axum – Lalibela

Flug nach Lalibela am Ostrand des äthiopischen Hochlandes, das in der einheimischen christlichen Tradition als ‚neues Jerusalem‘ bezeichnet wird. Besuch ausgewählter Felsenkirchen, die, als Monolithe aus dem Fels herausgemeißelt, zu den Weltwundern der Architektur gehören und ein Synonym für Äthiopien geworden sind: unter



Debre Berhan Selassie

© Ulfrid Kleinert

anderem die kreuzförmige Georgskirche und die sogenannte erste Gruppe, zu der folgende Kirchen gehören: Bete Medhaniale, Bete Mariam, Bete Meskal, Bete Denagel sowie die Doppelkirche Bete Golgotha und Debre Sina. Hotelbezug für zwei Nächte.

10. Tag Lalibela – Felsenkirchen

Besuch weiterer ausgewählter Felsenkirchen – die sogenannte zweite Kirchengruppe: die Doppelkirche Bete Gabriel und Bete Rafael, Bete Mercurios, Bete Emmanuel und Bete Abba Libanos. Falls zeitlich möglich, fakultativer Ausflug zu den weiteren, sogenannten „äußeren Kirchen“ wie der ganz im aksumitischen Stil errichteten Yem-

rehane Christos-Kirche oder die nur 7 km entfernt gelegene Grottenkirche Ne'akuto Le'ab.

11. Tag Lalibela – Addis Abeba – Entoto-Berg

Flug von Lalibela nach Addis Abeba. Fahrt zum Ethnologischen Museum, Auffahrt auf über 3000 Meter zur Marienkirche auf dem Entoto-Berg mit herrlicher Sicht auf die Hauptstadt. Abendessen in einem stilvollen Restaurant. Hotelbezug für eine Nacht.

12. Tag Rückreise

Rückflug nach Frankfurt/M. Ankunft dort am Spätnachmittag.

ANMERKUNGEN

Falls Sie Ihre Reiseternine zu einem der nachstehenden Feste wählen, können Sie an bestimmten Orten an den liturgischen Feiern der jeweiligen Feste teilnehmen. Reisen während dieser Feiertage sind teurer, da für Zimmer und Transport ein Zuschlag anfällt.

Timkat-Fest: 19.01.2011

Die äthiopisch-orthodoxe Kirche feiert an diesem Datum das Fest Epiphantias, an dem der Taufe Christi gedacht wird. In allen Kirchen des christlichen Hochlandes beginnt an diesem Tag das Fest, aber in Addis Abeba, Axum, Lalibela und Gondar haben Liturgie und Prozessionen einen besonders festlichen Rahmen.

Palmsonntag/Hosanna: 17.04.2011

Historisch hat sich die äthiopische Kirche aus dem koptischen Christentum heraus entwickelt. So haben sich einerseits altchristliche, vorkhaldonensische Elemente in Liturgie und Ritus erhalten, andererseits sind viele regionale afrikanische Einflüsse in das äthiopische Christentum eingedrungen, das ihm eine charakteristische Prägung verleiht. In Axum wird

Hosanna in besonders farbenprächtigen liturgischen Gewändern und mit Fahnenprozessionen gefeiert.

Hidar-Zion-Fest: 01.12.2011

Axum ist die heilige Stadt der äthiopischen Christen. Nach der lokalen Tradition befindet sich dort die Bundeslade, die als Symbol Mariens gilt. Hidar Zion ist das höchste aller Marienfeste, das von Tausenden von einheimischen Pilgern besucht wird. Am Vorabend werden bereits die Prozessionswege geschmückt. Am frühen Morgen des Festes selbst beginnen die Prozessionen, bei denen die Bundeslade von der Marienkathedrale aus durch die Straßen getragen wird. Scharen von äthiopischen Priestern in ihren bunten liturgischen Gewändern führen die Prozession an. Die Liturgie beginnt am Vorabend. Die ganze Nacht hindurch wird die Liturgie in Form von Riten, Gebeten und sakralen Tänzen der Priester andauern.

Hotels:

Außerhalb von Addis Abeba verfügen die meisten Hotels lediglich über einen einfachen Standard.

In den religiösen Zentren (Axum, Lalibela, Gondar) kann es während der Feiertage vorkommen, dass selbst gebuchte Zimmer nicht in der benötigten Anzahl vorhanden sind, und die Gruppe daher teilweise in Mehrbettzimmer ausweichen muss. Die Mitnahme einer Taschenlampe ist zweckmäßig, da gelegentlich die Stromzufuhr unterbrochen sein kann.

Bus/Gruppengröße:

Übliches Transportmittel für Gruppen ist ein 22-sitziger Toyota-Coaster. Damit ist auch die Gruppengröße vorgegeben. Die Mittelsitze sind klappbare Notsitze, so dass eine ideale Gruppengröße nicht mehr als 16 Personen umfasst. Bei größeren Gruppen sind zwei Busse erforderlich. Alle Busse in Äthiopien besitzen keine Klimaanlage. Das Gepäck wird auf einer Ladefläche auf dem Dach der Busse verstaut. Es empfiehlt sich daher staubdichtes Reisegepäck.

Straßen und Strecken:

Die Straßen sind außerhalb von Addis Abeba weitgehend nicht asphaltiert und ermöglichen teilweise nur ein langsames Vorwärtskommen.

